

Hansen, Georg

**Christiane Eberhardt: Geheimes Schulwesen und konspirative Bildungspolitik der polnischen Gesellschaft im Generalgouvernement: 1939 - 1945.**

**Frankfurt/M. u.a.: Lang 2003 (332 S.) [Rezension]**

*Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 2 (2003) 6*



Quellenangabe/ Reference:

Hansen, Georg: Christiane Eberhardt: Geheimes Schulwesen und konspirative Bildungspolitik der polnischen Gesellschaft im Generalgouvernement: 1939 - 1945. Frankfurt/M. u.a.: Lang 2003 (332 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 2 (2003) 6 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-11742 - DOI: 10.25656/01:1174

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-11742>

<https://doi.org/10.25656/01:1174>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

**Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

**Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**Kontakt / Contact:**

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

## **Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)**

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der  
Erziehungswissenschaft  
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines  
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: [EWR@klinkhardt.de](mailto:EWR@klinkhardt.de)

[EWR 2 \(2003\), Nr. 6 \(November/Dezember 2003\)](#)

Christiane Eberhardt

**Geheimes Schulwesen und konspirative Bildungspolitik der polnischen Gesellschaft im Generalgouvernement: 1939 - 1945**

Frankfurt/M. u.a.: Lang 2003

(332 Seiten; ISBN 3-631-39868-9; 50,10 EUR)

Die Autorin stellt die Politik der deutschen Besatzer dar, dabei steht deren Bildungspolitik mit ihrer massiven Bildungsbegrenzung im Zentrum. Auf dieser Folie wird das Untergrundschulwesen geschildert. Hierbei stützt sich die Autorin vor allem auf polnische Autoren und hat damit das Verdienst, in deutschsprachiger Literatur wenig beachtete Facetten eines schwierigen polnisch-deutschen Kapitels zugänglich zu machen. Den quantitativ größten Teil der Schrift beansprucht eine Darstellung der polnischen bildungspolitischen Auseinandersetzungen der unmittelbaren Nachkriegszeit. Insofern ist der Titel mit der präzisen Angabe des Untersuchungszeitraums ("1939-1945") sowie des Untersuchungsterritoriums ("Generalgouvernement") ein wenig irreführend.

Die Autorin identifiziert drei Phasen des "Bildungsuntergrunds":

1. Eine "Phase dezentraler Aktivitäten (September 1939 bis Frühjahr 1940)", in der spontane und lokale Untergrundaktivitäten ohne zentrale Steuerung und gezielte Vorgaben der Exilregierung in London zu verzeichnen sind.
2. Eine "konstituierende Phase (Frühjahr 1940 bis 1943)" mit der Ausbreitung eines Schulnetzes und der Etablierung einer zentralen Organisation aller Aktivitäten im Bildungsuntergrund.
3. Eine "konzeptionelle Phase (1943 bis 1945)" in der Pläne und Strukturen für den Wiederaufbau des polnischen Schulwesens nach Kriegsende konzipiert werden.

Einen Exkurs widmet die Autorin der Tradierung widerständiger Traditionen im polnischen Bildungswesen zu Zeiten der polnischen Teilung bis Ende des ersten Weltkriegs. Dabei war dieser Widerstand besonders verbreitet in den preußischen und zaristischen Teilungsgebieten, während im habsburgischen Teilungsgebiet eine polnische kulturelle Hegemonie gegenüber anderen Ethnien, so z. B. gegenüber Ukrainern, und eine kulturelle Teilautonomie entstand, die Widerstandslinien entlang ethnischer Orientierungen im Bildungswesen bei polnischen Akteuren überflüssig machte. Der größere Teil des Generalgouvernements nach dem Überfall auf die Sowjetunion bestand aus früheren habsburgischen Territorien, der kleinere aus zaristischen; alle ehemals preußischen Territorien befanden sich außerhalb des Generalgouvernements. Die Autorin belegt plausibel, dass derartige widerständige Traditionen für die Etablierung eines Bildungsuntergrunds förderlich sein können und bemüht dafür ein "besonderes Verhältnis von Staat und Gesellschaft/Nation" (105). Wie die widerständigen Erfahrungen vor allem in Territorien, die nicht zum Generalgouvernement gehörten, in diesem konkret wirksam geworden sein können, wird nicht vermittelt.

Der Erfolg des Bildungsuntergrunds kann nicht vor allem an der Zahl der Abschlüsse, der beteiligten Schüler oder der Lehrer gemessen werden, sondern am Beitrag des

Bildungsuntergrunds an der "Selbstbehauptung" (Kleßmann) der polnischen Nation unter den Bedingungen der – sieht man von der Sowjetunion ab – in Polen brutalsten und mörderischsten Besatzungspolitik während des Zweiten Weltkriegs. Trotzdem: nicht zuletzt dank des Bildungsuntergrunds konnten in der unmittelbaren Nachkriegszeit viele Abschlüsse schnell erreicht werden und so haben die geheimen Schulen einen unbestreitbaren Beitrag zum Wiederaufbau des Landes geliefert.

Die Darstellung der "Auswirkungen" des Bildungsuntergrunds auf die Schulpolitik der ersten Nachkriegsphase bleibt schwierig. Weite Teile der verschiedenen bildungspolitischen Positionen und Programme erinnern an diejenigen der Vorkriegszeit. Neue Akzente werden vor allem durch die anderen Machtverhältnisse der Akteure gesetzt. Über weite Strecken erinnern die Auseinandersetzungen an die zeitgleichen in Frankreich – insofern greift es zu kurz, sie auf den sowjetischen Einfluss zurückzuführen. Die Autorin stellt hier einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen dem Religionsunterricht als schulischem Pflichtfach und dem sowjetischen Einfluss her – auch hier hätte ein Blick nach Frankreich andere Interpretationen erlaubt. Die Autorin stellt auch einen Zusammenhang zwischen einer "Priorisierung der mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Bildungstoffe in den neuen Lehrplänen" und einem "kommunistischen Bildungs- und Erziehungsauftrag" (280 f.) her, die genauso gut als Modernisierung begriffen werden könnte.

Der unmittelbare Zusammenhang zwischen dem Bildungsuntergrund und der Nachkriegsschulpolitik wird dann auch von der Autorin in einer "gesellschaftlichen Resistenz" gesehen, die sie als "langfristige Wirkung" (305) des Bildungsuntergrunds ortet. Vieles bleibt hier spekulativ, solange nicht in vergleichenden Analysen spezifische "Auswirkungen" polnischer widerständiger Traditionen identifiziert werden können.

Ärgerlich sind eine Vielzahl unvollständiger oder unverständlicher Sätze, ein unvollständiges Abkürzungsverzeichnis (es fehlen z. B. RSHA, GKOiK oder RKF) sowie eine Tabelle auf S. 81, die laut Verzeichnis auf S. 75 stehen sollte. Ein bisschen mehr Sorgfalt bei der Manuskripterstellung oder des Lektorats hätte nicht geschadet.

Georg Hansen (Hagen)

*Georg Hansen*: Rezension von: Eberhardt, Christiane: Geheimes Schulwesen und konspirative Bildungspolitik der polnischen Gesellschaft im Generalgouvernem, Frankfurt/M. u.a.: Lang 2003. In: EWR 2 (2003), Nr. 6 (Veröffentlicht am 01.12.2003), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/63139868.html>